
Beim Kauf oder Verkauf eines Unternehmens oder Teilen davon, stellt sich jeweils die Frage des "inneren Wertes" des Kaufobjektes. Auch bei der Unternehmensnachfolge sowie bei güter- und erbrechtlichen Auseinandersetzungen ist die Unternehmenswertermittlung ein wesentlicher Bestandteil für eine nachhaltige Lösung.

Unternehmenswertbetrachtungen sind immer subjektiv. Sie werden massgeblich geprägt durch die Erwartungen der Parteien. Ein nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelter Unternehmenswert stellt eine wertvolle Grundlage für die Verhandlungen dar. Der erzielte Preis kann jedoch wesentlich davon abweichen. Er ist das Ergebnis einer erfolgreich verlaufenen Verhandlung.

Jede Unternehmensbewertung basiert auf der Prognose der zukünftigen Erträge, die den Aktionären zufließen werden. Theorie und Praxis kennen unterschiedliche Bewertungsmethoden. Es besteht ein Konsens, dass der Börsenwert für aktiv gehandelte Unternehmen die Erwartungen der Aktionäre am besten wiedergibt.

Für private Gesellschaften kommen - in unterschiedlichen Varianten - grundsätzlich folgende drei Bewertungsmethoden zur Anwendung:

- **Ertragswertmethode:** Als wichtigste Ertragswertmethode gilt die Discounted Cash Flow - Methode. Der Wert des Unternehmens entspricht den prognostizierten freien Cash Flows, die auf den Bewertungsstichtag diskontiert werden. Als Alternative, insbesondere, wenn keine detaillierte Zukunftsplanung vorliegt, ist auch die Kapitalisierung des geschätzten nachhaltigen Ertrages möglich. Es wird zwischen Brutto- und Nettomethode unterschieden, die bei korrekter Anwendung zum gleichen Resultat führen.
 - **Substanzwertmethode:** Unter Substanzwert verstehen wir die Nettoaktiven des Unternehmens, bewertet zu Wiederbeschaffungs- oder Reproduktionskosten. Zum Wert der materiellen Substanz wird in der Regel der kunden- und organisationsbezogene Goodwill addiert. Der Substanzwert gibt wenig Auskunft über das zukünftige Ertragspotenzial und wird deshalb in der heutigen Bewertungspraxis oftmals lediglich als Vergleichswert herangezogen.
 - **Marktwertmethode:** Der Unternehmenswert wird durch einen Vergleich mit ähnlichen Gesellschaften ermittelt, wobei als Grundlage sogenannte "trading multiples" (ähnliche börsenkotierte Gesellschaften) oder "transaction multiples" (Transaktionen, zumeist Käufe/Verkäufe von vergleichbaren Gesellschaften) verwendet werden. Dies setzt allerdings voraus, dass die Vergleichsunternehmen betreffend Geschäftstätigkeit und Grösse (insbesondere auch bezüglich Marktstellung) ähnlich sind. Die Individualität und Marktstellung von KMU- Unternehmen lassen unseres Erachtens repräsentative Marktvergleiche selten zu. Überdies ist es in der Praxis schwierig bis unmöglich, entsprechende Benchmarks zu erhalten.
-